

Erste Bank: Geldgeschäfte in der Muttersprache

[Zurück](#)

29.06.2009

Menschen aus unseren südlichen Nachbarländern bilden die zweitgrößte Sprachgruppe in Österreich. Laut Statistik haben 1,3 Millionen Einwohner Österreichs ihren Geburtsort im Ausland – 37% davon stammen aus Serbien, Montenegro, Bosnien und Herzegowina oder Kroatien. Viele, die in den 1960er Jahren aus Österreichs als Gastarbeiter angeworben wurden, sind bereits seit Generationen in Österreich ansässig. Einige sind österreichische Staatsbürger geworden, ihre Verbindung in die ehemalige Heimat haben jedoch die wenigsten aufgegeben.



Foto: © Erste Bank, Peter Bosek,
Privatkundenvorstand der Erste Bank

[Download \[jpg; 228.9 KB\]](#)

Die Erste Bank startet nun nach einem Pilotprojekt mit einem Bündel an Services für alle Zuwanderer aus Serbien und Kroatien: 19 serbisch oder kroatisch sprechende Kundenbetreuer stehen in ausgewählten Filialen der Erste Bank für Beratungsgespräche zur Verfügung. „Geldangelegenheiten gehören zu den sehr persönlichen Dingen, mit denen man sich im Laufe des Lebens immer wieder beschäftigen muss. Gerade hier ist es wichtig, sich auszukennen und zu verstehen, was mir die Bank rät,“ so Peter Bosek, Privatkundenvorstand der Erste Bank .

Eine Terminvereinbarung – ebenfalls auf serbisch bzw. kroatisch - ist von Montag - Freitag von 08:00 – 15:00 unter der Telefonnummer +43 (0)50 100 508 50 möglich. Neben einer Reihe von Produktinformationen und -foldern zu den wichtigsten Bankprodukten (etwa zu Zahlungsverkehrskonten, Versicherungen, sBausparen und Konsumfinanzierungen) in serbischer und kroatischer Sprache, die in allen Filialen der Erste Bank aufliegen, gibt es spezielle Konditionen für Auslandsüberweisungen: Eine Transaktion von einem Konto der Erste Bank auf ein Konto in eines der Länder des ehemaligen Jugoslawien kostet ab sofort € 3,00 statt bisher € 9,40.



[Zurück](#)